



Ausschreibung **Paradice – Cup 2013**

(Kürwettbewerb im Eiskunstlaufen)

1. Allgemeines

Veranstalter:

Eis- und Rollsportverein Bürgerweide Bremen e.V. (ERB Bremen)

Ort:

Eissporthalle „Paradice“
Waller Heerstr. 293 A
28219 Bremen

Datum:

23./24.03.2013

Wettbewerbsbedingungen:

Die Wettbewerbe werden gemäß DKB und ISU - Regulations durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist. Es wird nach dem „6,0“-System gewertet.

Teilnehmer mit höheren Klassenlaufprüfungen als in den Wettbewerben angegeben, müssen im nächst höheren Wettbewerb starten, wenn sie die Klassenlaufprüfung vor dem 1. Januar 2013 bestanden haben.

Die Wettbewerbsgruppen: „Küken“, „Minis“, „Freiläufer“, „Figurenläufer“, „Hobbyläufer“ und „Show-Solo“ werden abhängig von Zahl und Alter der gemeldeten Läufer geteilt. Bei Wettbewerbsgruppen mit über 20 Teilnehmern behält sich der Veranstalter vor, die Gruppe zu teilen in jüngere und ältere Teilnehmer.

Zeit- und Trainingsplan:

Der Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen erstellt und gemeinsam mit der Teilnehmerliste an alle beteiligten Vereine versandt.

Der offizielle Trainingstag (für auswärtigen Vereine) ist Freitag, 22.03.2013 von 15:30 bis 18:15 Uhr. Bitte mit Voranmeldung bis zum 10.03.2013!

Auslosung:

Die Auslosung erfolgt am 22.03.2013 im Seminarraum der Bremer Eislaufhalle „Paradice“ um 18:30 Uhr.

Meldeschluss:

3. März 2013

Meldeanschrift:

Viktoria Dederer
Knochenhauerstr. 20
28195 Bremen
Tel: 0421 – 6737083
E-Mail: viktoria.dederer@gmx.de

Inhalt der Meldungen:

1. Bezeichnung des Wettbewerbs
2. Name des Teilnehmers
3. Geburtsdatum des Teilnehmers
4. Abgelegte Prüfung
5. Name des meldenden Vereins
(siehe Anhang 1)

Spätestens am Veranstaltungstag sind vorzulegen

1. Sportpass (mit abgelegten Prüfungen)
2. Gesundheitsbescheinigung – nicht älter als 6 Monate

Meldegebühr:

Die Meldegebühr beträgt **25 Euro** für die Teilnahme an einem Wettbewerb. Jeder teilnehmende LEV stellt einen Preisrichter und trägt dessen Reise-, Unterkunfts- und Aufenthaltskosten. Für jeden LEV, der keinen Preisrichter entsenden kann, beträgt die Startgebühr der gemeldeten Sportler **40 Euro**. (Preisrichtermeldung siehe Anhang 2)

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und auf das folgende Konto als „Meldegebühr Paradise - Cup“ zu überweisen oder per Verrechnungsscheck der Meldung beizufügen.

Konto:

ERB Bremen
Konto-Nr.: 818 322 1400
BLZ: 291 676 24
Volksbank Syke

Abmeldungen:

Für die verspätete Abmeldung eines Teilnehmers werden folgende Beträge erhoben:

1. bei Abmeldung früher als 7 Tage vor der Veranstaltung: **die halbe Meldegebühr.**
2. bei Abmeldung innerhalb von 7 Tagen vor der Veranstaltung: **die volle Meldegebühr.**

Musikwiedergabe:

Als Tonträger sind CDs zugelassen. Auf der CD darf sich nur die Musik eines Teilnehmers befinden. Sowohl die CD als auch die Hüllen müssen mit Namen des Teilnehmers, des Vereins sowie der Bezeichnung des Wettbewerbs beschriftet sein. Der Zustand der Tonträger muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet.

Haftung:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Unterkunft:

Wird von Veranstalter nicht gestellt.

2. Zweck der Veranstaltung

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der Wettkampferfahrung im Eiskunstlaufen.

3. Wettbewerbsbedingungen

Im Folgenden werden die Wettbewerbe mit den Anforderungen ausgeschrieben. Nach Absprache mit dem Veranstalter können weitere Wettbewerbe hinzugefügt werden.

Wettbewerb	Qualifikation	Alter	Kür Länge	Kür Inhalte
Meisterklasse Damen / Herren	Kürklasse 1		Damen: 4:00 Min (+/- 10 Sek) Herren: 4:30 Min (+/- 10 Sek)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2012/13)
Juniorenklasse Damen / Herren	Mind. Kürklasse 2	Ohne Altersbe- grenzung	Damen: 3:30 Min (+/- 10 Sek) Herren: 4:00 Min (+/- 10 Sek)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2012/13)
Jugendklasse U 18 Damen / Herren	Startberechtigt sind Läufer/innen, die nach dem 30.06.1994 geboren sind und noch nicht in einer höheren Kategorie gestartet sind.	Geboren nach dem 30.06.1994	Damen: 3:30 Min (+/- 10 Sek) Herren: 4:00 Min (+/- 10 Sek)	Anforderungen Kür gemäß den gültigen DEU-Regeln für die Saison 2012/2013
Nachwuchsklasse Damen / Herren	Mind. Kürklasse 3	Ohne Altersbe- grenzung	Damen 3:00 Min (+/- 10 Sek) Herren 3:30 Min (+/- 10 Sek)	<u>Sprünge:</u> - Mädchen max. 6 Sprungelemente - Jungen max. 7 Sprungelemente - mind. 1 Axeltype - max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; Die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen Sprünge fließen in die Bewertung ein. - max. 2 verschiedene Sprünge mit 2 1/2 (2A) oder mehr Umdrehungen (Dreifachsprünge) dürfen max. einmal in Kombination oder Sequenz wiederholt werden. <u>Pirouetten:</u> - Max. 2 unterschiedliche Pirouetten, davon 1 Kombinationspirouette

				mit mind. 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mind. 3 U haben; FW erlaubt; Bei FW auf jedem Fuß mind. 5U; Ohne FW mind.10 U - 1 eingesprungene Pirouette: PW erlaubt! ohne FW mind. 8 U; mit FW mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß. Schrittfolge: - Eine Schrittfolge über die gesamte Eisfläche. ➔ <i>Keine Spiralfolge! Spiralen werden als Transitions gewertet!</i>
Neulinge Mädchen / Jungen	Kürklasse 4 oder 5		Damen 3:00 Min (+/- 10 Sek.) Herren 3:30 Min (+/- 10 Sek.)	Sprünge: - Mädchen max. 6 Sprungelemente - Jungen max. 7 Sprungelemente - mind. 1 Axeltype - max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; Die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen Sprünge fließen in die Bewertung ein. - max. 2 verschiedene Sprünge mit 2 1/2 (2A) oder mehr Umdrehungen (Dreifachsprünge) dürfen max. einmal in Kombination oder Sequenz wiederholt werden. Pirouetten: - Max. 2 unterschiedliche Pirouetten, davon 1 Kombinationspirouette mit mind. 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mind. 3 U haben; FW erlaubt; Bei FW auf jedem Fuß mind. 5U; Ohne FW mind.10 U. - 1 eingesprungene Pirouette: PW erlaubt! ohne FW mind. 8 U; mit FW mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß Schrittfolge: - Eine Schrittfolge über die gesamte Eisfläche. ➔ <i>Keine Spiralfolge! Spiralen werden als Transitions gewertet!</i>
Kürklasse 6 Mädchen / Jungen	Kürklasse 6		max. 3:10 Min. <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	Sprünge: - 6 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen. Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. - jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden

				als unterschiedliche Sprünge gezählt. - max. 4 verschiedene Doppelsprünge sind erlaubt. Wiederholungen sind erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss 1 Pirouette in einer Position sein. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Kürklasse 7 Mädchen / Jungen	Kürklasse 7		max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen. Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. - jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. - max. 3 verschiedene Doppelsprünge sind erlaubt. Wiederholungen sind erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss 1 Pirouette in einer Position sein. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Kürklasse 8 Mädchen / Jungen	Kürklasse 8 oder Kunstläufer		max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen. Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. - max. 2 verschiedene Doppelsprünge sind erlaubt. Wiederholungen sind erlaubt <u>Pirouetten:</u> - 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss 1 Pirouette in einer Position sein.

				<u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Figurenläufer Mädchen / Jungen	Figurenläufertest		max. 3:00 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen. Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. - jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. - alle einfachen Sprünge und Axel sind erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss 1 Pirouette in einer Position sein. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Freiläufer Mädchen / Jungen	Freiläufertest		max. 3:00 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen. Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. - jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. - alle einfachen Sprünge ohne Axel sind erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss 1 Pirouette in einer Position sein. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Minis Mädchen / Jungen	Ohne Prüfung		1:30 Min (+/- 10 Sek.)	a) Vorwärts Übersetzen in 8er-Form. b) Rückwärts Übersetzen im Kreis; Seite beliebig. c) Sprung nach Wahl (Dreiersprung, Salchow oder Toeloop)

				d) Weiteres Element nach Wahl; <i>max. bis Kürklasse 8</i> (keine Wiederholung von c und keine Sprungkombination/- Sequenzen). e) Eine Standpirouette ein- oder zweibeinig (mind. 3 Umdr.) f) Eine Spirale vorwärts auswärts. → <i>Reihenfolge der Elemente beliebig!</i>
Küken Mädchen / Jungen	Ohne Prüfung	2006 und jünger	max. 1 Min	a) Übersetzen vorwärts im Kreis; maximal 2 Kreise b) Hocke oder Pistole (Kanone) c) Pinguin (Storch) d) Umspringen beidbeinig ½ Umdrehung von vorwärts auf rückwärts → <i>Reihenfolge der Elemente beliebig!</i>
Hobbyläufer A	ehemalige Leistungssportler, die in Kategorie B nicht erlaubt sind.	1997 und älter	max. 3:40 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 7 Sprungelemente; davon max. 3 Kombinationen, wobei nur eine (1) aus 3 Sprüngen bestehen darf. <u>Pirouetten:</u> - 3 verschiedenartige Pirouetten-Elemente. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Hobbyläufer B	leistungsorientiert; ehemalige Junioren- und Seniorenläufer nicht erlaubt.	1997 und älter	max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente; davon max. 2 Kombinationen, wobei nur eine (1) aus 3 Sprüngen bestehen darf. - ein Axel muss enthalten sein. <u>Pirouetten:</u> - 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Hobbyläufer C	Sportler, die kein Leistungssport betrieben haben, d.h. bis zum 16. Lebensjahr max. 3 Wochenstunden Training.	1997 und älter	max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente; davon max. 2 Kombinationen, wobei nur eine (1) aus 3 Sprüngen bestehen darf - keine Doppelsprünge erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.

Ü30 Hobbyläufer	Keine ehemaligen Leistungssportler erlaubt (vgl. Hobbyläufer A).	1983 und älter	max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - 6 Sprungelemente; davon max. 2 Kombinationen, wobei nur eine (1) aus 3 Sprüngen bestehen darf - keine Doppelsprünge erlaubt. <u>Pirouetten:</u> - 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente. <u>Schrittfolge:</u> - eine Schrittfolge über die gesamte Bahn. - Spiralen sind erlaubt und gehen in die B-Note ein.
Show Solo			max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - alle einfachen Sprünge (einschl. Axel) - max. 3 Sprungelemente; gelten vordergründig als Gestaltungsmittel <u>Pirouetten:</u> - alle Pirouetten erlaubt <u>Musik und Kostüm:</u> - frei wählbar, Vokalmusik erlaubt - Thema der Interpretation muss bei der Meldung angegeben werden und wird bei der Ansage des/der Läufers/in genannt - Kostüm, Accessoires und Requisiten dürfen eingesetzt werden ➔ Wert wird auf Originalität, Einfallsreichtum und Musikalität gelegt, die höhere B-Note entscheidet.
Show Duo	Gruppe von genau zwei Personen unabhängig vom Geschlecht		max. 3:10 Min <i>kürzere Programme sind erlaubt und haben keinen Abzug zur Folge!</i>	<u>Sprünge:</u> - alle einfachen Sprünge (einschl. Axel) - max. 3 Sprungelemente; gelten vordergründig als Gestaltungsmittel <u>Pirouetten:</u> - alle Pirouetten erlaubt <u>Musik und Kostüm:</u> - frei wählbar, Vokalmusik erlaubt - Thema der Interpretation muss bei der Meldung angegeben werden und wird bei der Ansage des/der Läufers/in genannt - Kostüm, Accessoires und Requisiten dürfen eingesetzt werden - Wert wird auf Originalität, Einfallsreichtum und Musikalität gelegt, die höhere B-Note entscheidet.

Meldung zum Paradise - Cup 2013

Meldender Verein:		Vereinskürzel:	
Landesverband:			
Anschrift des Vereins:			
Verantwortlicher des Vereins:			
Vorwahl:	Tel.:	Fax:	E-Mail:

[illegible]

Preisrichtermeldung zum Paradise - Cup 2013

Landesverband:

Name:	Vorname:	Qualifikation:

Datum:

Unterschrift:
